

JAHRESWECHSEL-
RUHEZEITEN AUF
LÜBECKER HAFEN-
BAHN-GLEISEN

Am 30.12.2023 und auch über den sich anschließenden Jahreswechsel hinaus hielt sich abgestellt mit einem KV-Leerwagen-Zug auf einer der Zufahrtsgleise zum Vorbahnhof d. Lübecker Hafenbahn-Station 'Vorwerk' die Vectron-Ellok X 4 E - 654 der ehem. Firma MRCE (jetzt Beacon Rail) auf, was die beiden oberen Bilder zeigen. Das auch vor der Kulisse der Lübecker Altstadt und (am oberen rechten Rand des mittleren Bildes) der Halle der NRS-Eisenbahn-Werkstatt. Am gleichen Tag waren ebenfalls in Jahreswechsel-Ruhezeit im o.a. Hafenbahn-Vorbahnhof Elektro-Doppelstock-Triebzüge der Baur.445/446 vom Unternehmen DB Regio AG abgestellt, was auf dem unteren Bild zu sehen ist. Außerdem vier BEMU-Akku-Triebzüge der Firma Erixx Holstein GmbH. Bei ihnen lagen die Stromabnehmer-Pantographen zur Elektrizitäts-Aufnahme d. Batterie-Speicher am Fahrdrabt.

Fotos:
Andrea Hammer.





Bahnhof Moisling



Verbessertes ÖPNV-Angebot durch den Bahnhof Moisling

- Mit dem Zug schnell nach Hamburg
- Mit dem Lübeck-Takt
noch häufiger ins Stadtzentrum

Ab Dezember 2023

HL-live.de - Donnerstag, der 28. Dezember 2023

Am Freitag um 11.14 Uhr hält der erste Zug in Moisling

Die notwendigen Baumaßnahmen am Bahnhofsteilpunkt Lübeck-Moisling werden in dieser Woche abgeschlossen, so dass eine Inbetriebnahme möglich ist. Der erste Zug wird auf seinem Weg von Lübeck nach Hamburg um 11.14 Uhr am Bahnhofsteilpunkt Moisling halten. Die ersten Fahrgäste werden mit einer süßen Überraschung begrüßt beziehungsweise verabschiedet – solange der Vorrat reicht.

Mit zwei Regionalexpress-Halten pro Stunde und Richtung gelangen Fahrgäste dann – ohne Umstieg – in 40 Minuten nach Hamburg oder Travemünde-Strand. Nach Lübeck Hauptbahnhof sind es weniger als zehn Minuten.

Aufgrund des sehr frühen Wintereinbruchs und den damit einhergehenden Witterungsbedingungen verzögerten sich die Bauarbeiten am Bahnhofsteilpunkt Moisling, so dass die Einweihung um zwei Wochen verschoben werden musste.



Am Freitag geht der Bahnhofsteilpunkt Moisling in Betrieb. Foto: HL

Presseamt Lübeck 19.12.2023

Anmerkung v. LBE-Express: So wie auf dem obigen Animations-Bild dargestellt, präsentiert sich der neue Eisenbahn-Haltepunkt in Lübeck-Moisling in der Wirklichkeit nicht vollständig. Die verglasten Zugänge zum/vom Oberbüssauer Weg sucht man so wie oben dargestellt vergebens. Es ist dort alles offen und mit wenig Witterungsschutz errichtet worden. Es gibt nur wenige Unterstände auf den Bahnsteigen. Alles im neuen Haltepunkt wurde in der realen Ausführung doch sehr einfach gebaut und ob er noch irgendwann vielleicht doch einmal die im o. a. Bild dargestellte Form erhält, bleibt recht fraglich. Die Zugangsrampen für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen wurden allerdings sehr gut und großzügig gestaltet.

mh

Lübecks neue Bahnstation



Mit zwölf Tagen Verspätung:
Der Bahnhaltepunkt
in Lübeck-Moisling ist
gestern in Betrieb
genommen worden. Lokales

Pünktlich um 11.14 Uhr fährt der erste Regionalexpress am Freitag auf Gleis 1 in Lübeck-Moisling ein.

FOTO: LUTZ ROEBLER



Foto: Rolf Brehmer.

Neuer Bahnhaltepunkt ist eröffnet

Moisling ist seit gestern an das Zugnetz angeschlossen – Im Halbstundentakt geht's nach Hamburg oder Travemünde

VON MICHAEL HOLLINDE

MOISLING. Pünktlich um 11.14 Uhr beginnt für den Stadtteil Moisling eine neue Zeitrechnung. Auf die Minute genau fährt er auf Gleis 1 ein, der Regionalexpress RE 11 415 auf seinem Weg nach Hamburg. Der neue Bahnhaltepunkt ist somit eröffnet. Der ganze Ärger der vergangenen Tage um den verschobenen Start und die unvollendete Baustelle ist vergessen. Weit und breit sind im Sonnenschein nur freudige Gesichter zu sehen. Viele Schaulustige sind gekommen, auch Vertreter von Vereinen und Organisationen aus dem Stadtteil sowie aus der Politik. Rund fünf Minuten hat die Fahrt vom Hauptbahnhof in den Südwesten der Hansestadt gedauert.

Bürgermeister Jan Lindena (SPD) steigt aus, wie auch Bahnoffiizielle. Sie verabschieden die ersten Fahrgäste Richtung Elbmetropole mit Marzipan und kleinen Lebkuchen. Denn nach kurzem Halt geht es schon weiter. „Wenn man das erste Mal die Lautsprecherdurchsage ‚Nächster Halt Lübeck-Moisling‘ hört, bekommt man schon Gänsehaut“, kommentiert das Stadtoberhaupt. Nicht weit weg steht das Moislinger Ehepaar Lübcke, das ebenfalls diesen Moment genießt. „Das ist schon eine Erleichterung für uns. Denn unsere beiden Töchter wohnen in Reinfeld“, sagen sie. Und Nachbarin Maja Brümmer betont: „So können wir mal schnell nach Travemünde an den Strand fahren.“



Mitarbeiterin Yannik Hinske von Nah.SH verteilt vor Ankunft des Zuges Lebkuchen am Bahnsteig 1 in Moisling.

FOTOS: LUTZ ROESSLER



„Ich freue mich, dass der Bahnhaltepunkt Lübeck-Moisling jetzt realisiert worden ist.“

Michael Hecht, Lübecker



Kurze Zeit später fährt am Bahnsteig 2 gegenüber der Zug von Hamburg nach Travemünde-Strand ein.

Sehr gute Anbindung an das Lübecker Buslinien-Netz

Lukas Knipping vom Nahverkehrsverbund Nah.SH verteilt auf dem Bahnsteig fleißig die Streckenfahrpläne, gültig bis zum 14. Dezember 2024. „Ich war über viele Jahre Projektleiter für dieses Vorhaben. Und ich bin sehr zufrieden, wenn ich sehe, wie viele Leute sich hier darauf freuen“, sagt er. Dass einiges um den Bahn-

haltepunkt herum noch unfertig ist, stört ihn nicht. „Das wird noch alles sehr schön“, prognostiziert er. Sehr zufrieden ist auch Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Ortz: „Die Anbindung an den Busverkehr ist großzügig und perfekt geplant. Wir fahren diesen Bahnhaltepunkt jetzt mit vier Linien an. Und tagsüber haben wir hier 32 Busse pro

Stunde in der Abwicklung.“

Die neue Station besteht aus zwei barrierefreien Außenbahnsteigen mit Watterschutzhäuschen, Bänken und digitalen Fahrplan-Anzeigen. Der Bau des Bahnhaltepunktes wurde vollständig durch das Land Schleswig-Holstein finanziert. Die Kosten betragen rund 5,1 Millionen Euro. Außerdem hat die

DB Schallschutzwände sowie die Leit- und Sicherungstechnik angepasst. Rund 11 500 Stadtteil-Bewohnerinnen und Bewohner profitieren von der neuen Station. Im Halbstundentakt nach Hamburg und Lübeck mit den RE-Linien 8 und RE 80 erreichen die Fahrgäste Hamburg oder Travemünde-Strand umstiegsfrei in nur 40 Minuten.

Ein VIDEO zum Thema finden Sie auf: [LN-online.de/video](https://www.ln-online.de/video)

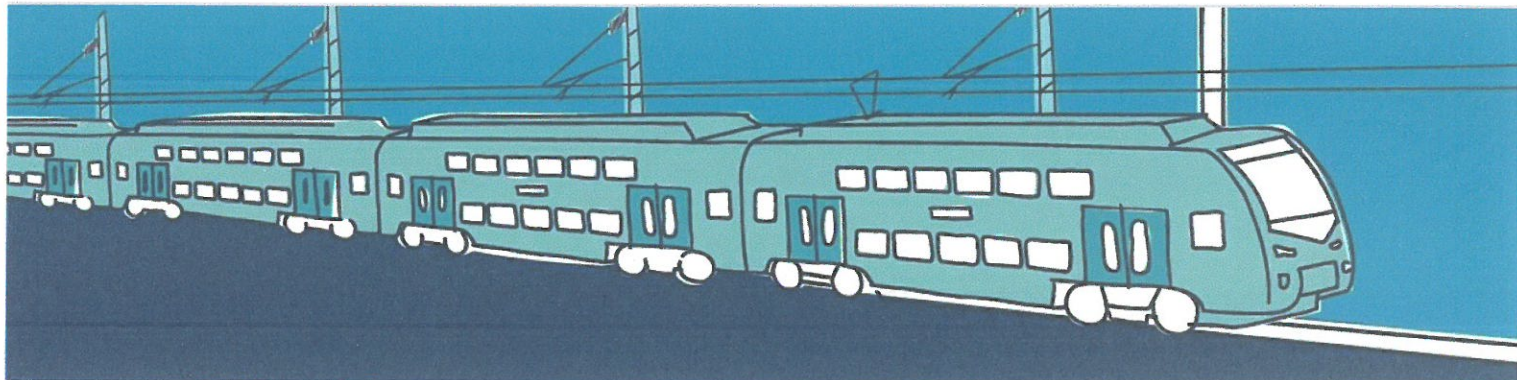
Und der Lübecker Hauptbahnhof ist jetzt in nur fünf bis sechs Minuten erreichbar. Verglichen mit den heutigen Bus-Verbindungen aus Moisling reduzieren sich die Fahrzeiten so um 50 bis 75 Prozent. Und nach Hamburg-Hauptbahnhof verkürzt sich die Fahrzeit um 35 bis 40 Minuten, da der Umweg über Lübeck-Hauptbahnhof entfällt. „Wir rechnen mit bis zu 1300 täglichen Ein- und Aussteigern“, schaut Jochen Schulz, Leiter der Nah.SH-Angebotsplanung, voraus. In den kommenden Monaten soll nun die noch provisorische Lösung in die endgültige Wegführung überführt und die Fahrradabstellanlage aufgestellt werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten spätestens zum Sommer 2024 abgeschlossen werden.

LÜBECKER NACHRICHTEN (LN) VOM 23. DEZ. 2023

22. Dezember / 11:14 Uhr – erster Zug hält in Moisling ...



...und Bürgermeister Lindenau steigt aus. Mit dem ersten Halt des Regionalexpress wurde heute der Bahnhofpunkt Lübeck-Moisling offiziell eröffnet. Die Inbetriebnahme wurde im Namen der Hansestadt Lübeck sowie der NAH.SH GmbH und der Deutschen Bahn gefeiert. Erste Gäste nutzten gemeinsam mit dem Bürgermeister die erste Fahrt ab Hauptbahnhof Lübeck, um die schnelle Anbindung zu testen. Am Bahnhofpunkt Lübeck-Moisling wurden sie mit süßen Lebkuchen begrüßt.



IM HALBSTUNDENTAKT PER ZUG AB MOISLING NACH HAMBURG ODER TRAVEMÜNDE

22.12.2023

Im Halbstundentakt per Zug ab Moisling nach Hamburg oder Travemünde

Neuer Bahnhaltelpunkt bietet Lübecks Südwesten schnelle Anbindung in die Metropolregion rund um die Uhr.

Ab dem 22. Dezember 2023 wird der Regionalexpress RE 11415 erstmals den neuen Haltepunkt Moisling in Hamburg anfahren. Rund fünf Minuten dauert die Fahrt vom Lübecker Hauptbahnhof in den Südwesten der Stadt. Mit Marzipan und Lebkuchen werden die Fahrgäste von Bürgermeister Jan Lindenau, Senatorin Joanna Hagen, Jochen Schulz, Leiter Angebotsplanung NAH.SH GmbH und Bärbel Aissen, Leiterin Regionalbereich Nord der Deutschen Bahn, begrüßt bzw. verabschiedet.

Die neue Station besteht aus zwei barrierefreien Außenbahnsteigen mit taktilem Leitsystem, Wetterschutzhäusern, Bänken und digitalen Fahrplan-Anzeigern. Der Bau des Bahnhaltelpunktes ist ein Projekt der DB Station&Service AG, das vollständig durch das Land Schleswig-Holstein finanziert wurde. Die Kosten betragen rund 5,1 Millionen Euro. Außerdem hat DB Station und Service Schallschutzwände sowie die Leit- und Sicherungstechnik angepasst.

Bahnhof Moisling ist vorbildhafter Mobilitätsknoten

Rund 11.500 Stadtteil-Bewohner:innen profitieren vom neuen Bahnhaltelpunkt Moisling im Südwesten der Hansestadt. Im attraktiven Halbstundentakt nach Hamburg und Lübeck mit den RE-Linien 8 und RE 80 erreichen die Fahrgäste Hamburg oder Travemünde-Strand umsteigefrei in nur 40 Minuten – Lübeck Hauptbahnhof in nur fünf bis sechs Minuten. Verglichen mit den heutigen Verbindungen aus Moisling über den Lübecker Hauptbahnhof reduzieren sich die Fahrzeiten um 50 bis 75 Prozent. Nach Hamburg Hauptbahnhof verkürzt sich die Fahrzeit um 35 bis 40 Minuten. Über Bad Oldesloe ergeben sich zudem Anschlüsse zu zahlreichen weiteren Zielen im Hamburger Osten. Mit der Durchbindung der RE-Fahrten nach Travemünde Strand sind zudem umsteigefreie Verbindungen an die Ostsee möglich.

Auch umliegende Stadtteile profitieren durch optimierte Busanbindung

Doch der neue Bahnhaltelpunkt wirkt weit über Moisling hinaus: Mit den zum Bahnhof Moisling verlängerten Linien 5, 7, 11 und 12 wird eine gute Verknüpfung mit attraktiven Umsteigezeiten vom und zum RE 8 und RE 80 ermöglicht.

Im Halbstundentakt per Zug ab Moisling nach Hamburg oder Travemünde | NAH.SH

Dies geht einher mit zahlreichen weiteren Taktverbesserungen zum Fahrplanwechsel, wie:

- dem Start des „Lübeck-Takt“, den neuen 10-Minuten-Takten von Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr auf den ersten Hauptachsen,
- wie auch der Linie 5 von Bahnhof Moisling nach Eichholz,
- einem neuen Halbstundentakt der Linie 12 zwischen Bauernweg, Gewerbegebiet Roggenhorst und dem Bahnhof Moisling
- sowie ganzwöchigen 30-Minuten-Takten im Abendverkehr nach 20 Uhr auf vielen Hauptrelationen, wie der Linie 5 und der Linie 11 (Bahnhof Moisling – Schlutup).

Folgende Verbesserungen ergeben sich für Fahrgäste, die jetzt in Lübeck-Moisling einsteigen:

- ohne Umstieg nach Hamburg oder zum Strand in Travemünde
- weniger als 40 Minuten Fahrzeit nach Hamburg – also eine Verkürzung von 50 bis 75 Prozent im Vergleich zu heute
- ab Lübeck Hauptbahnhof ein attraktiver und systematischer Anschluss in alle Richtungen, z.B. nach Kiel, Lüneburg, Schwerin, Neustadt und Fehmarn.
- neue und moderne Fahrzeuge mit deutlich übergesetzlicher Barrierefreiheit, viel Platz, W-LAN
- klimaneutrale E-Mobilität für Alle: Mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs zum Strand oder nach Hamburg

Finale Fertigstellung im Sommer 2024

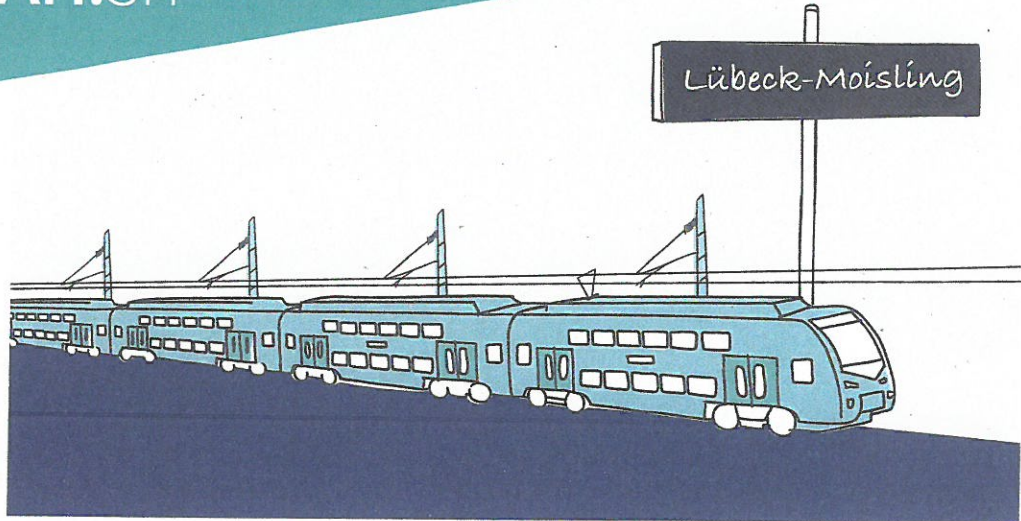
Die Arbeiten sowohl zum Haltepunkt als auch zur verkehrlichen Anbindung waren eng miteinander verzahnt. Durch die Abstimmung aller Beteiligten ist es gelungen, die Verzögerungen bei den Arbeiten der DB, beim Gesamtbauablauf zu berücksichtigen. Die enge Abstimmung ist auch deswegen erforderlich gewesen, weil für die Baustellen nur begrenzter Raum zur Verfügung steht, um beispielsweise Versorgungscontainer und Maschinen zu lagern. Hierfür wurden unter anderem die Flächen für den kombinierten Geh- und Radweg an der späteren Fahrradabstellanlage genutzt.

Um dennoch rechtzeitig zum Fahrplanwechsel den Bahnhof Haltepunkt Moisling in Betrieb zu nehmen, haben sich Stadt und Bahn auf die Herstellung provisorischer Wege geeinigt, die letztendlich dann aufgrund der Witterung nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten.

In den kommenden Monaten wird die provisorische Lösung nach und nach in die endgültige Wegeführung überführt und die Fahrradabstellanlage aufgestellt. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten spätestens zum Sommer 2024 abgeschlossen werden.



Jochen Schulz, Leiter Angebotsplanung NAH.SH GmbH, Bärbel Aissen, Leiterin Regionalbereich Nord der Deutschen Bahn, Bürgermeister Jan Lindenau und Dirk Teubler, Leiter Bahnhofsmanagement Schleswig-Holstein Station&Service AG neben dem ersten Regionalexpress, der in Moisling hielt.



Lübeck-Moisling steigt ein - top Anbindung durch Stationsneubau

Der neue Bahnhaltepunkt im Südwesten Lübecks bindet ab dem 22. Dezember 2023 mehr als 11.000 Stadtteilbewohner*innen im Halbstundentakt an. Mit den RE-Linien 8 und 80 gelangen Fahrgäste in circa 40 Minuten ohne Umstieg nach Hamburg oder direkt nach Travemünde Strand, zum Hauptbahnhof Lübeck per Bahn in unter 10 Minuten. Für die beiden barrierefreien Außenbahnsteige mit Wetterschutzhäusern und dynamischen Fahrgastinformationssystemen stellte das Land die finanziellen Mittel zur Verfügung. Für kurze Wege aus dem Stadtteil zur Bahnstation und attraktive Busnetz-Anschlüsse hat die Hansestadt Lübeck neue Bushaltestellen im direkten Umfeld des Bahnhaltes realisiert und zum Fahrplanwechsel Buslinien umgestellt. In den kommenden Monaten entwickelt sich die Bahnstation Lübeck-Moisling durch

weitere Maßnahmen zu einem echten Mobilitätsknotenpunkt. Mit Landesfördermitteln errichtet die Hansestadt 130 Park+Ride-Plätze und Fahrrad-Abstellmöglichkeiten. Um möglichst viele Moislinger*innen direkt zur neuen Station zu locken, setzte NAH.SH gemeinsam mit DB Station&Service, DB Regio Nord und der Hansestadt Lübeck umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen um, um die Stadtteilbewohner*innen zum Einsteigen zu motivieren und bekannt zu geben, dass der Halt in Betrieb geht. Insgesamt hat sich das Land mit rund 10 Millionen Euro Fördergeldern in den Stationsneubau und die Umfeldgestaltung eingebracht. Bis zu 1.300 tägliche Ein- und Aussteiger*innen werden erwartet.

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

Neuer Takt für Lübecker Busverkehr

Die Hansestadt Lübeck erreicht einen Meilenstein auf dem Weg zur Mobilitätswende: Mit dem Startschuss für den „Lübeck-Takt“ zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023, der Anbindung des neuen Bahnhaltepunkts Moisling und weiteren Maßnahmen gibt es die größte Verbesserung im ÖPNV-Netz seit mehr als 10 Jahren. Der neue Bahnhof soll über Moisling hinauswirken: Für umliegende Bereiche der Stadt wie Buntekuh, Roter Löwe, Genin und Roggenhorst gibt es optimierte Reiseketten mit Bahn und Bus von und nach Hamburg.

Die Buslinien 5, 7, 11 und 12 fahren den neuen Bahnhaltepunkt an und sind mit den Ankünften und Abfahrten der RE-Linien 8 und 80 verknüpft. Der Lübeck-Takt startet auf ersten Hauptachsen: Die Linie 5 zwischen Moisling, Innenstadt und Eichholz fährt künftig wochentags von 6 bis 20 Uhr alle 10 Minuten. Die Linie 11 ist in diesem Zeitraum alle 10 bis 20 Minuten unterwegs und bildet mit der Linie 21 auf der Ziegelstraße und der Linie 4 auf der Marlistraße einen 10-Minuten-Takt. Damit gibt es auch am Kauffhof ideale Anschlüsse. Die Linie 12 fährt wochentags zwischen 6 und 20 Uhr in einem 30-Minuten-Takt zwischen Bauernweg und

Moisling. Damit entsteht auf folgenden Strecken ein 10-Minuten-Takt:

- Buntekuh - Ziegelstraße - ZOB/Hauptbahnhof - Altstadtinsel (Linien 11 und 21)
- Altstadtinsel - Gustav-Radbruch-Platz - Kauffhof - Wesloer Brücke (Linien 4 und 11)
- Moisling Bahnhof - Roter Löwe - Moislinger Allee - ZOB/Hauptbahnhof - Altstadtinsel (Linie 5)
- ZOB/Hauptbahnhof - Altstadtinsel - Kauffhof - Brandenbaum - Eichholz (Linie 5)

Die neue, barrierefreie Haltestelle „Auf dem Schild“ in Moisling hat nun mit der Linie 11 eine direkte Verbindung in die Innenstadt.

Auch im Abendverkehr gibt es erhebliche Verbesserungen: Durch Taktverdichtung sowie durch Taktüberlagerung erhalten zahlreiche Hauptachsen einen ganzwöchigen 30-Minuten-Takt, der am Hauptbahnhof in den Anschlussknoten der Züge eingebunden ist. Alle Änderungen stehen unter: www.luebeck.de

Info: Hansestadt Lübeck

Der Lübeck-Takt in Moising

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 beginnt der neue **Lübeck-Takt** – auf mehreren Hauptverbindungen wird montags bis freitags ein 10-Minuten-Takt eingeführt. Auch im Abendverkehr und am Wochenende ergeben sich Verbesserungen.

Die **Linie 5** fährt unter der Woche in einem durchgehenden 10-Minuten-Takt von Moising in die Innenstadt und weiter bis Eichholz. Samstags fahren die Busse alle 15 Minuten, an Sonntagen sowie ganzwöchig im Abendverkehr alle 30 Minuten.

Die **Linie 11** fährt wochentags weiter mit vier Fahrten pro Stunde über die Ziegelstraße in die Innenstadt und weiter bis Schlutup. Abends ist diese Linie neu ebenfalls ganzwöchig alle 30 Minuten unterwegs.

Die **Linie 12** fährt montags bis freitags neu alle halbe Stunde von Moising in Richtung CITTI-Park und Gewerbegebiet Roggenhorst.

Neue Linienverläufe in Moising

Die vier **Linien 5, 7, 11 und 12** werden alle bis zum Bahnhof Moising verlängert. Das Stadtteilzentrum wird weiterhin über die Haltestelle **Oberbüssauer Weg** sowie die neue Haltestelle **Neue Mitte Moising** angebunden.

Die Linien 11 und 12 tauschen in Moising ihre Linienwege: Die 11 fährt nun über die Haltestellen **Auf dem Schild, Fasanenweg** und **Neue Mitte Moising** zum Bahnhof Moising. Die 12 bedient stattdessen die Haltestelle **Mühlenweg**.

Statt der Linie 7 fährt nun die Linie 11 weiter in Richtung Niendorf, Moorgarten und Klein Wesenberg.



Das neben stehende Bild zeigt den ersten planmäßig im Neubau-Haltepkt. Lübeck-Moisling haltenden Zug. RE 11 415 nach Hambg. Hbf am 22.12.2023 (FR) vor seiner Abfahrt im Lübecker Hbf. Im Innenbereich der beiden 445/446-Doppelst.-Elektro-Triebzüge, aus denen dieser Zug bestand, wurde auf den elektron. Info-Tafeln erstmals der Halt im o.a.Haltepunkt angezeigt, was auch das mittlere Bild deutlich macht. Unten ist RE 11 415 bei seinem ersten Halt im Haltepkt. Lübeck-Moisling zu sehen.



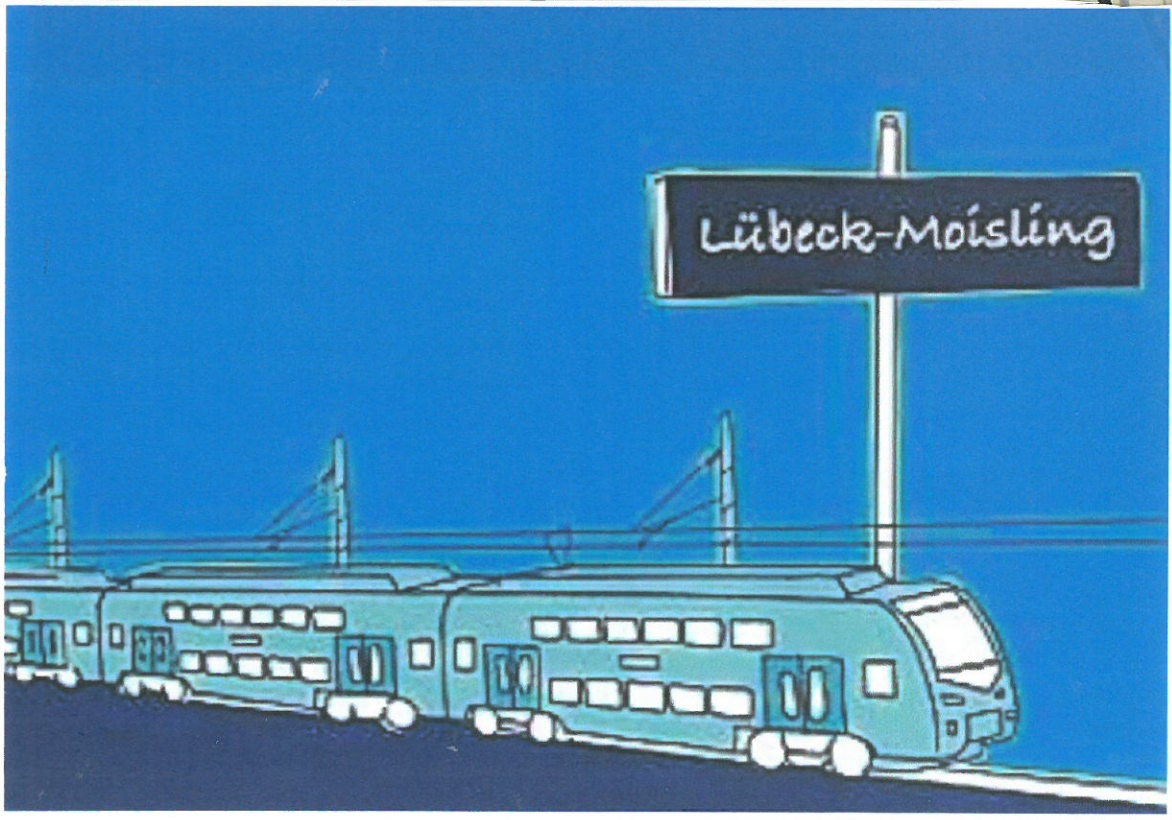
Fotos:
Rolf Brehmer.





Diese Bilder zeigen den zweiten von Lübeck nach Hamburg fahrenden RE-Zug, d. im Hp.Lüb.-Moisling hielt, am 22.12. 2023 währen dieses Haltes im o.a.Hp.

Fotos:
Rolf Brehmer.





Das Umfeld vom Neubau-Eisenbahn-Haltepunkt Lübeck-Moisling präsentiert sich aktuell, wie hier am Anf.v.Jan.2024 aufgenommen, noch sehr provisorisch. So sind auch die Park & Ride-Plätze noch immer im Bau, wie es ebenfalls d. neben stehenden Bilder verdeutlichen. Mit dem Pkw ist der o.a.Hp. aktuell noch gar nicht erreichbar.

Fotos:
Andrea Hammer.





Der Zugverkehr im neuen Haltepunkt Lübeck-Moisling läuft dagegen gut und reibungslos. Alle 30 Minuten halten hier die zwischen Lübeck und Hamburg sowie umgekehrt pendelnden RE-Züge in beiden Richtungen. Sie bestehen fahrzeugmäßig ausnahmslos aus doppelstöckigen Elektro-Triebzügen vom Typ Stadler Kiss (Baur. 445/446) und sind Fahrzeuge der DB Regio AG, deren Wartung und Instandhaltung in der Nordbahn-Werkstatt in Hamburg-Tiefstack erfolgt. Die obigen Bilder zeigen 445/446-Triebzüge Anf. Jan. 2024 bei ihrem jeweiligen Halt im Neubau-Hp. Lübeck-Moisling (oben Richtg. Hamburg Hbf, unten Richtg. Lübeck Hbf).

Fotos: Andrea Hammer.



Und auch an den Linienbusverkehr ist der Neubau-Eisenbahn-Haltepunkt in Lübeck-Moisling seit seiner Eröffnung am 22.12.2023 sehr gut angebunden. Vier Buslinien des ÖPNV-Unternehmens 'Stadtwerke Lübeck Mobil' berühren diesen Haltepunkt in dichter Fahrtenfolge und haben hier ihren Linien-End- und Anfangs-Punkt. Am Eröffnungstag vom o. a. Haltepunkt präsentierten sich dessen Bushaltestellen, die ihren Platz auf der angrenzenden Brücke vom Oberbüssauer Weg haben, aber auch noch recht provisorisch, wie es auf der oberen der obigen Aufnahmen vom 22.12.2023 deutlich erkennbar ist.

Fotos: Michael Hecht.



Für den Linienbusverkehr entstand am Neubau-Eisenbahn-Haltepkt. in Lübeck-Moisling eine großzügig angelegte Fahrzeug-Wende-Anlage, zumal die meisten Busfahrten hier ihren End- und Anfangspunkt besitzen, was auch die obigen Bilder vom 22.12.2023 deutlich machen. Sie zeigen Elektro- und Diesel-Gelenkbusse des Unternehmens Stadtwerke Lübeck Mobil in der o. a. Bus-Wende-Anlage am Hp. Lübeck-Moisling. Zum ersten Mal wurde hier in Lübeck ein effektiver und sehr guter Übergangs- und Verknüpfungspunkt zwischen den Linienverkehren vom Stadtbus und der Eisenbahn verwirklicht !!! Bei anderen, bereits in den 2000er Jahren realisierten Neubau-Bahn-Haltepunkten in Lübeck (St. Jürgen, Hochschulstadtteil, Flughafen, Kücknitz und Dänischburg) geschah das nur halbherzig bis gar nicht. Umfangreiche Nachbesserungen an diesen Stellen sind dringend notwendig. Darüber hinaus plant die Hansestadt Lübeck weitere Neubau-Haltepunkte im Bereich der Lübeck berührenden Hauptbahnstrecken der DB. Ziel ist eine Regio-S-Bahn, in die sogar unter entsprechender Umwandlung die bisher nur dem Güterverkehr dienende Eisenbahnstrecke nach Lübeck-Schlutup einbezogen werden soll. Und möglichst auch die 'Bäderbahn' nach Neustadt/H., die nach Beschluss und Willen des Landes Schleswig-Holstein und der DB aber stillgelegt werden soll. Auch so etwas soll es heutzutage noch geben

Fotos: Michael Hecht.



Wegen Bauarbeiten ist der Bahnhof Moisling für private Autofahrer nicht zu erreichen. Die Stadt Lübeck hat eine entsprechende Beschilderung erneuert.

FOTO: HOLGER KRÖGER

Bahnhof nicht mit dem Auto erreichbar

Grund sind Bauarbeiten und die Sperrung des Oberbüssauer Wegs in Moisling – Fertigstellung ist für Ende Mai geplant

VON HANNES LINTSCHNIG

LÜBECK. Ein Bahnhof, der mit dem Auto nicht zu erreichen ist: Wer Verwandte oder Freunde zum neuen Bahnhofpunkt Lübeck-Moisling bringen will, hat ein Problem. Man kommt dort mit einem Privatfahrzeug nicht hin.

Denn zum Oberbüssauer Weg, der zum Bahnhofpunkt führt, ist sowohl von der Niendorfer Straße aus kommend als auch vom Moislinger Mühlenweg, Eulenspiegelweg und dem Sterntalerweg die Durchfahrt verboten. Auch für Autofahrer, die aus Oberbüssau kommen, gilt: Keine Durchfahrt. Im Oberbüssauer Weg ist zwar eine Umleitungsstrecke über die Niendorfer Straße ausgeschildert, allerdings führt diese Strecke lediglich um die Baustelle herum – zum neuen Bahnhof kommt man über die Umleitungsstrecke auch nicht.

Bahnhof Moisling bis Mai 2024 nicht zu erreichen

Grund dafür sind umfangreiche Bauarbeiten für den neu-

en Bahnhofpunkt im Bereich des Oberbüssauer Weges. Die Baumaßnahme läuft schon seit Juli vergangenen Jahres und wird auch noch ein paar Monate dauern. Frühestens am 31. März und spätestens am 1. Mai werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein, heißt es von der Hansestadt Lübeck. „So lange kann man mit seinem privaten Pkw den neuen Bahnhofpunkt Lübeck-Moisling nicht erreichen“, sagt Stadtsprecherin Nicole Dorel.

Die Hansestadt hat in der vergangenen Woche die „Durchfahrt verboten“-Schilder an den entsprechenden Stellen erneuert, um sie für Verkehrsteilnehmer sichtbar zu machen, denn: „In den letzten Wochen wurde das für den Pkw-Verkehr bestehende Durchfahrtsverbot bedauerlicherweise von vielen Verkehrsteilnehmenden wiederholt missachtet, wodurch es zu chaotischen und kritischen Situationen im Oberbüssauer Weg kam“, sagt Dorel.

Unter anderem soll es durch Fahrzeuge, die un-

terwegs waren, zu Schäden an neu installierten Banketten und Bordsteinen gekommen sein. Anwohner berichten allerdings, dass sie die Beschilderungen für die Straßensperrungen, die nach Angaben der Hansestadt Lübeck schon seit Juli 2023 ausgeschildert war, nicht wahrgenommen haben.

Busse und Taxis dürfen zum Bahnhof Moisling

Aktuell ist die Durchfahrt für den Linienverkehr und den Radverkehr sowie für Fußgänger freigegeben. „Zusätzlich wird auch Taxen die Zufahrt in den Oberbüssauer Weg gewährt – die Beschilderung wird zeitnah entsprechend ergänzt“, sagt Dorel.

Dass es für Lübecker besonders wichtig ist, den neuen Bahnhof auch mit dem privaten Pkw erreichen zu können, ist der Stadtverwaltung bewusst. „An diesem Ziel arbeitet die Stadtverwaltung ununterbrochen, um dies schnellstmöglich zu erreichen“, sagt Dorel. Sie macht aber darauf aufmerksam, dass man mit dieser Situation hätte

rechnen können: „Auch wenn es unter größten Kraftanstrengungen gelungen ist, den Bahnhofpunkt Moisling im Dezember in Betrieb zu nehmen, war klar, dass es sich vorerst weiterhin um eine Baustelle handeln wird.“

Fußweg oder auf Hauptbahnhof ausweichen

Derzeit seien noch umfangreiche Baumaßnahmen mit entsprechenden Transporten und kreuzenden Baufahrzeugen erforderlich, die es nicht möglich machen, schon den individuellen Pkw-Verkehr im Baufeld zu führen. „Das würde zu großen Beeinträchtigungen und Behinderungen im Bauablauf führen und stellt eine zu große Gefahr dar“, sagt Dorel.

Wer darauf angewiesen ist, den Bahnhofpunkt Lübeck-Moisling mit dem Auto direkt anzufahren, hat bis Mai nur zwei Möglichkeiten, die beide Zeit kosten. Nicole Dorel sagt: „Entweder muss man einen kleinen Fußweg in Kauf nehmen oder man muss auf den Hauptbahnhof ausweichen.“



Das neben stehende Bild zeigt den Beginn vom Bau des neuen Eisenbahn-Haltepunktes in Lübeck-Moisling am Anfang von 2023. Bis zum März v. 2023 war bereits d. nördliche Bahnsteigkante der beiden künftigen zu diesem Neubau-Hp. gehörenden Bahnsteige fertig gestellt, was das am 19.3. 2023 entstandene Bild in der Mitte verdeutlicht.

Inzwischen fuhren auf d. Bahnlinie Lübeck-Hamburg die ersten doppelstöckigen Elektro-Neubau-Triebzüge vom Typ Stadler Kiss (Baur. 445/446). An d. südl. Seite vom o. a. Neubau-Hp. hatten noch keine Arbeiten für seinen Bau begonnen. Auf dem unteren Bild war man am 19.4.2023, also genau einen Monat später als auf dem Bild darüber, damit beschäftigt, d. Fahrleitung d. elektrischen Fahrbetriebes an der Nordseite vom Neubau-Hp. Lübeck-Moisling für den künftigen Hp.-Betrieb entsprechend herzurichten, wofür auch d. abgebildete Oberleitungs-Triebwg. 702 203 d. DB Netz AG zum Einsatz kam.



Inzwischen hatten, wie auch am linken unteren Bildrand sichtbar, erste Arbeiten für den Bau vom Südteil des o. a. Hp's begonnen. Fotos: Oben = HL. Rest = Rolf Brehme.



Das obere der obigen Bilder zeigt die Stelle, an der heute im Verlauf der Eisenbahnstrecke Lübeck-Hamburg der neue SPNV-Haltepunkt Lübeck-Moisling seinen Platz hat, am 8.1.2009 - also aktuell vor etwas über genau 15 Jahren. Schon damals gab es (seinerzeit bereits anhaltend und schon vorher länger fortgesetzte) Überlegungen und Voraus-Planungen für die bereits damals dringende Einrichtung dieses Haltepunktes, bis zu dessen tatsächlicher Realisierung es aber leider noch weitere 1 1/2 Jahrzehnte brauchte und dauerte. Im Januar von 2009 fuhren auch die Züge vom SPNV wie alle anderen Züge am Stadtteil Lübeck-Moisling vorbei, so wie oben abgebildet. Der elektrische Fahrbetrieb auf der o. a. Bahnstrecke war seinerzeit gerade mal einen Monat alt und doppelstöckige Wagen wieder in ihre SPNV-Züge zurück gekehrt. Derartige 'Doppeldecker' befördert auf dem genannten Bild auch Elektrolok 112 175 der DB Regio AG. Damals ganz frisch in deren Kieler Werk stationiert, trug diese Lok zum Aufnahme-Zeitpunkt noch die Beheimatungs-Anschrift ihres vorherigen Heimat-Stützpunktes in Nürnberg. Die Verwirklichung des elektr. Fahrbetriebes auf der Bahnlinie Lübeck-Hamburg nahm incl. aller Voraus-Planungen übrigens von ersten Projekt-Visionen bis zur tatsächl. Realisierung auch über 40 Jahre in Anspruch. Das untere Bild zeigt die gleiche Stelle wie oben am Anfang vom Januar 2024. Der neue Eisenb.-Hp. Lübeck-Moisling ist seit etwas über 10 Tagen endlich in Betr., wengleich auch erstmal noch mit eher provisorischen Umfeld. Die SPNV-Züge der Strecke Lübeck-Hamburg, die seit dem 22.12.2023 nun auch alle im o. a. Haltepkt. z. Ein- u. Ausstg. halten, sind weiterhin Doppelstock-Züge, die hier aber inzwischen (seit Mitte 2023) neu beschafft u. nicht mehr von Lokomotiven bewegt, mit eigenem Antrieb als Triebzüge fahren. Es sind zwar weiterhin Fahrzeuge der DB Regio AG, die sich aber nun sämtl. in der grün-blauen Farbgebung der schleswig-Holsteinischen NAH.SH GmbH präsentieren und nicht mehr in der roten Farbgestaltung der DB Regio AG. Fotos: Oben = Michael Hecht. Unten = Andrea Hammer.

Bauveränderungssperre in Moisling fällt weg

Bausenator Kresse zur Bausituation im Raum Lübeck West

Auf einer gut besuchten Einwohnerversammlung des SPD-Distrikts Moisling in der „Alten Post“ konnte der Vorsitzende W. Kreutzfeld in Anwesenheit von Vertretern anderer kommunalpolitisch interessierter Vereinigungen Bausenator Kresse als Referenten, Senator Lewerenz, BM Schröter, den Leiter des Gartenamtes, Popert, und den Leiter des Planungsamtes, Kremmer, begrüßen. Bauliche Fragen erwecken in dem größten Neusiedlungsgebiet Lübecks der letzten Jahre rege Anteilnahme: man möchte wissen, wie es weitergeht.

Die Überprüfung der Aspekte für das „zweigeteilte“ Moisling war denn auch das Kernstück der Ausführungen des Bausenators. Den anspruchsvollen Plan, aus Alt-Moisling zwischen Stadtgut und Dorfteich ein nach modernsten Gesichtspunkten für die Versorgung der Bevölkerung eingerichtetes Geschäftszentrum zu machen, hat man zugunsten der Einzelinitiative fallen gelassen.

Die dortigen Einwohner werden also von der Perspektive befreit, daß für die Komplettierung des Geschäftszentrums keine bestehende Grundstücksgrenze erhalten geblieben wäre. Im Zusammenhang mit dieser Planveränderung wird die Bauänderungssperre, die viele Alt-Moislinger sehr verdroß, weil nicht einmal ein notwendig gewordenes Kinderschlafzimmer angebaut werden konnte, im nächsten Monat aufgehoben.

Für Neu-Moisling erwartete man eine zügige bauliche Erweiterung jenseits der Bahnstrecke. Die Zügigkeit läßt auf sich warten. Die verwaltungsmäßige Voraussetzung, die Erstellung der Bebauungspläne Hasselbreite und Grinaul, steckt noch in den Anfängen. Dafür wurde in der Diskussion die Anregung gegeben, das hinzukommende Gebiet nicht wie das schon existente Neu-Moisling im „Mietkasernen“-Stil zu bebauen, sondern es aufgelockert

und ohne monotone Gleichförmigkeit anzulegen. Zudem wächst die Erkenntnis, daß der Ortsteil südlich der Bahn wegen der Entfernung von Moisling versorgungsmäßig eine eigene Größenordnung bilden wird.

Ein Blick auf die Lübecker Landkarte eröffnet als auffallendes Phänomen die Ost-West-Achse Travemünde — Moisling. Für sie besteht aber noch keine durchgehende Verkehrsverbindung. Hier setzt die moderne, großzügige Planung der Bundesbahn an. In absehbarer Zeit soll die Hamburg-Lübecker Bahnlinie auf Elektrizität umgestellt werden.

■ In der Folge dieser begrüßenswerten Maßnahme könnte eine Querverbindung Moisling — Travemünde mit dem Fernziel einer Schnell-(S)-Bahn eingerichtet werden, bei der ■ nach einem starren Fahrplan in jeder ■ Stunde zwei, drei oder vier Züge, ■ also in Zeitabständen von 15, 20 ■ oder 30 Minuten, in jeder Richtung ■ laufen. Die Zugdichte dürfte sich ■ nach dem Bedarf und anderen Rentabilitäts-Gesichtspunkten richten.

Moisling würde dann, unabhängig von dem Bahnhof Niendorf, dessen weitere Existenznotwendigkeit zu überprüfen wäre, eine Bahnstation erhalten. Es wäre vorstellbar, daß diese ihren Platz in der Nähe der Überführung Oberbüssauer Weg bekommt. bw

biet südlich der Eisenbahnstrecke Lübeck-Hamburg geplant. Das wurde aber nie verwirklicht. Die evtl. mögliche u. auch notwendige Realisierung eines Bahn-Haltepunktes für das existente und am Ende der 1960er Jahre noch weiter anwachsende Wohngebiet von 'Neu Moisling' blieb aber anhaltend in ernsthaften Erörterungen und intensiven Gesprächen. Bis dieser Bahn-Haltepunkt dann aber in d. Status konkreter Planung gelangte, vergingen aber sage u. schreibe weitere 45 (!!!) Jahre und bis zu seiner tatsächlichen Verwirklichung mit Eröffnung am 22.12.2023 sogar 55 Jahre ! Er wurde dann auch tatsächlich errichtet, wie es bereits 1968 dafür in Aussicht gestellt wurde: An der Straßenüberführung vom Oberbüssauer Weg über die Gleise der o. a. Bahnlinie, wobei diese Brücke bereits 1965 gebaut wurde. Zusammen mit ersten Erörterungen für einen hier mögl. Bahn-Haltepunkt standen bereits gewissermaßen erste Träume im Mittelpunkt, die für die Nutzung dieses Haltepunktes einen starren, fast schon S-Bahn-ähnlichen Fahrplan zum Inhalt hatten. Im tatsächl. nun verwirklichten Haltepunkt Lübeck-Moisling halten nun 2024 tatsächl. immerhin alle 30 Min. Züge zum Ein- u. Ausstieg in jew. beiden Fahrtrichtungen. In dem o. a. Artikel wurde 1968 schon das Vorhaben der damaligen DB angekündigt, daß die Deutsche Bundesbahn in 'absehbarer Zeit' d. Bahnlinie Lübeck-Hamburg auf elektr. Fahrbetr. umstellen wollte. Diese 'absehbare Zeit' erstreckte sich dann aber tatsächl. auf weitere 40 Jahre !!! Erst im Dez. 2008 rollten hier die ersten elektr. Züge. Da war der im o. a. LN-Art. erwähnte Bahn-Hp. Lübeck-Niendorf schon längst Geschichte. Er lag in der Nähe v. L.-Moisling, aber doch weit weg von hier u. bot nur wenig Nutzer-Potential. In d. 1970er J. wurde er geschlossen.

LÜBECKER
NACHRICHTEN (LN)
AM BEGINN VON
1968

Der neben stehen-
de Presse-Artikel
erschien in den
'Lübecker Nach-
richten' (LN)
am Anfang des
Jahres 1968 und
befasst sich
unter anderem
schon damals
mit der Idee
für den Bau und
die Einrichtung
eines Eisenbahn-
Haltepunktes
im Bereich von
dem an der 1865
eröffneten Bahn-
linie Lübeck-
Hamburg liegenden
Stadtteil Lübeck-
Moisling, in dem
sich seit dem
Beginn der 1960er
Jahre ein rasch
wachsendes Neubau-
Wohngebiet mit
steigenden Ein-
wohner-Zahlen ent-
wickelt hatte.
Dieses Wohngebiet
wuchs in der Zeit
in der der genann-
te LN-Artikel er-
schien, noch wei-
ter und es war
seinerzeit sogar
noch eine Ergänzg.
für das o. a. Ge-



22. JG | NR. 4
WINTER 2023/2024



Software-Problem verzögert Akkuzug-Einsatz

Die nordbahn hat zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 den Betrieb auf den Linien RB 64 zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording, RE 72 und RB 73 zwischen Kiel, Eckernförde und Flensburg sowie RE 74 und RB 75 zwischen Kiel, Rendsburg und Husum aufgenommen. Damit hat die nordbahn die DB Regio als Betreiberin abgelöst. Bald sollen neue Akkuzüge auf diesen Strecken sowie auf der Strecke der Linie RB 63 über Büsum, Heide und Neumünster und der Linie RB 82 zwischen Neumünster und Bad Oldesloe die Dieselfahrzeuge ersetzen. Auf der Strecke der Linien RE 83 und RB 84 zwischen Kiel, Lübeck und Lüneburg soll erixx Holstein demnächst ebenfalls nur noch neue Akkuzüge fahren – das sind einige der großen Änderungen für das Nahverkehrsjahr 2024.

Im Dezember haben Software-Probleme in den Akkuzügen, durch die die interne Kommunikation zwischen verschiedenen Komponenten gestört wird, zunächst für weniger Akkuzüge auf der Schiene gesorgt. Ein Update soll dafür sorgen, dass die Neufahrzeuge zum Februar 2024 stabil verfügbar sind.

Wegen dieses holprigen Starts für den Großteil der bislang an das Land Schleswig-Holstein (für erixx Holstein und nordbahn) ausgelieferten Akkuzüge, bewegt sich die Maluszahlung für den Fahrzeughersteller Stadler absehbar auf eine Millionen-Strafe zu. Dass auch nicht alle Fahrzeuge der vorgesehenen Transferflotte von DB Regio zur Verfügung stehen, erschwert die Situation im Bahnnetz Ost und Nord weiter. Land und NAH.SH bemühen sich um die Beschaffung weiterer Fahrzeuge von AKN und DB, um den Puffer zu vergrößern.

Zwischen Kiel und Lübeck fahren die Züge von erixx Holstein bis ins neue Jahr hinein nur im Stundentakt. Die Strecke Kiel-Oppendorf bedient das Unternehmen mit einem Schienenersatzverkehr. Zwischen Lübeck und Lüneburg fährt erixx Holstein gemäß Regelfahrplan im Stundentakt.

Ein Ersatzkonzept gilt auch weiter im Bahnnetz Nord. Weil die Arbeiten am Stellwerk in Tönning noch nicht abgeschlossen sind, fahren zunächst bis mindestens Anfang März 2024 weiter Ersatzbusse zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording. Bis voraussichtlich Anfang Juni 2024 fällt auch die **Linie RB 75** baustellenbedingt aus. Die Haltepunkte **Bredenbek** und **Schülldorf** bedient die **Linie RE 74**, die deshalb 6 Minuten früher in Kiel startet.

Nach Abschluss der Gleisbauarbeiten ist südlich von Süderbrarup wieder Zugverkehr nördlich und südlich der Schleibrücke in Lindaunis möglich. Die Schleibrücke können Fahrgäste wieder zu Fuß überqueren. Die Züge aus Richtung Flensburg (RE 72) fahren stündlich und enden an einem provisorischen Haltepunkt Boren-Lindaunis Schleibrücke Nord. Südlich der Brücke fahren die Züge der Linie RB 73 bis zu einem provisorischen Halt Rieseby Schleibrücke Süd. Bedingt durch Personal- und Fahrzeugengpässe kann die nordbahn bis voraussichtlich März 2024 noch nicht alle Fahrten zwischen Kiel und Eckernförde mit Zügen bedienen.

Mehr zum Ersatzkonzept und alle Änderungen zum Fahrplanwechsel gibt's unter: www.nah.sh

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie hatten ein paar erholsame Feiertage und sind gut ins neue Jahr gekommen. Das Jahr 2023 liegt hinter uns – das ging wie immer viel zu schnell. Wenn man zurückblickt, war es für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein ein sehr bewegendes Jahr: Wir haben das Deutschlandticket schnell und erfolgreich eingeführt, das SMILE24-Projekt vorangetrieben, im Vergabeverfahren Netz Mitte/Süd-West den ersten Vertrag für die Herstellung von Elektrotriebzügen unterschrieben, weshalb wir jetzt Sitze für die neuen Züge testen konnten, wir haben die Akkuzüge auf die Schiene gebracht, viele Stationen barrierefrei modernisieren lassen und mussten uns intensiv mit der Qualität auf der Schiene befassen – um nur einiges zu nennen. Und das nächste Jahr geht so weiter. Was uns ganz aktuell neben dem Fahrplanwechsel bewegt – lesen Sie selbst.

Lassen Sie uns auch in 2024 gemeinsam den schleswig-holsteinischen Nahverkehr voranbringen.

Ihr Dr. Arne Beck



Ernix: Hälfte der Züge fiel aus

LÜBECK/ OSTHOLSTEIN.

Das Wochenende war kaum vorbei, da begann der Montag für viele Pendler gleich mit einer schlechten Nachricht: Die Ernix-Züge der Linie RE83 zwischen Lübeck und Kiel sind ersatzlos ausgefallen. Bei vielen Fahrgästen lagen die Nerven blank. Bahn-Betreiber Ernix blieb eine Erklärung für die Ausfälle schuldig.

Ein Blick auf den Live-Fahrplan am Montagmorgen zeigte, wie die Situation zum Beispiel für Bahnreisende in Eutin aussah: Zugausfälle Richtung Kiel und Richtung Lübeck um 9.29 und 9.30 Uhr, gleiches Bild eine Stunde später. Immerhin: Die Züge der Regionalbahn RB 84 waren am Vormittag pünktlich.

Bei vielen Pendlern ist der Frust angesichts der häufigen Probleme immens. Erst am Wochenende hatten Fahrgäste wieder über Ausfälle geklagt. Jan Ladendorf, der am Sonntag mit dem Zug von Pansdorf nach Plön fahren wollte, überlegte es sich angesichts der Verspätungen und Ausfälle anders. „Wir hätten 60 Minuten warten müssen, da sind wir lieber mit dem Auto gefahren“, sagte Ladendorf.

Auch LN-Leserin Claudia Materla klagte am Montag über die Zustände. „Mein Sohn fährt jeden Morgen um 5.45 Uhr von Pansdorf nach Bad Malente. In Bad Malente stehen die Fahrgäste am Nachmittag sehr oft am Bahnhof ohne Informationen über eine Verspätung oder einen Ausfall. Im Internet steht Schienenersatz, den es aber nie gibt“, schrieb sie. Die wiederkehrende Situation habe Folgen: „Mein Sohn arbeitet als Koch und muss die verlorene Arbeitszeit nachholen. Ständig fahre ich ihn morgens nach Malente. Es ist wirklich eine reine Katastrophe.“

Ernix äußerte sich gestern Nachmittag, schrieb in einer Mitteilung von „vorübergehenden Einschränkungen“ aufgrund schwieriger Wetterbedingungen. Das Unternehmen kündigte Ausfälle bis Freitag, 8. Dezember an. So fährt der RE 83 diese Woche nur zwischen Lübeck und Lüneburg. Wer nach Kiel wird, sollte die RB 84 nehmen. stn